

Klinkhardt in Wien ferner:		Dr. W. Schwabe in Leipzig.	
Willomitzer, F., deutsche Grammatik f. oesterreichische Mittelschulen. 8.	* 2. —	Fellenberg-Ziegler, A. v., kleine homöopathische Arzneimittellehre. 4. Aufl. 8.	* 2. —; geb. * 2. 40; geb. u. durchschossen * 3. —
Wranh, W., u. A. Walter, Rechenschule f. die österreichischen Volks- u. Bürgerschulen. 5. Hft. 8.	* —. 36	H. Voigt in Leipzig.	
Lehrmittelanstalt Ehrhard & Co. in Bensheim a. d. B.		B. F. Voigt in Weimar.	
Burbaum, Ph., mathematische Geographie f. deutsche Schulen. 8.	* 1. 80	Abbaß, F. W., Handbuch d. Gürtlers, Schwertschmieds, Metall- u. Bronze-Arbeiters. 2. Aufl. 8. m. Atlas in 4.	4. —
Missionsbuchhandlung in Basel.		Behse, W. G., die praktischen Arbeiten u. Baukonstruktionen d. Maurers u. Steinhauers in allen ihren Theilen. 5. Aufl. 8. m. Atlas in 4.	10. —
Bibellesen säumet nicht. 16.	* —. 4	Gerstenbergk, G. v., Winke f. Braumeister u. Brauherren, sowie auch f. Gastgeber u. Schankwirthe, zur gewinnreichen Betreibung ihres Geschäftes. 4. Aufl. 8.	2. 50
Erstling, e. australischer. 16.	* —. 4	Gracq, A., der Drechsler der Neuzeit. Musterblätter moderner Drechslerarbeiten. 1. Sammlg. 32 Taf. 2. Aufl. 4.	6. —
Heidenmission in London. 16.	* —. 4	Trempenau, W., die Hotel-Buchführung. 2. Aufl. 8.	3. —
Licht im Dicht. 8.	* —. 15	Weishaupt, Theorie u. Praxis d. Zeichnenunterrichts. 1. u. 2. Thl. 2. Aufl. 8.	3. 50
Reliquien, der kleine od. was aus e. Indianer werden kann. 16.	* —. 4	Inhalt: 1. Methodik d. Zeichnenunterrichts. 2. —. — 2. Theorie u. Praxis d. Zeichnenunterrichts. 1. 50.	
Segens-Früchte d. Evangeliums. Fünf Bilder aus dem Reiche Gottes. 16.	* —. 35	Waldbauer's Buchh. in Passau.	
Weg' hat Gott allerwegen. 16.	* —. 4	Miller, M., deutsches Lesebuch f. Präparandenanstalten u. Realschulen. 1—3. Thl. 8.	à * 1. 20
Neupert in Plauen.			
Gläsel, J. G., Markt-Neufkirchen u. seine Zustände in der Zeit von 1804 bis 1812. Eine kulturhistor. Skizze. 3. Hft. 8.	* —. 40		
Schuch in Schaffhausen.			
Imfeld, X., Alpenansicht bei Schaffhausen. Panorama. Fol. In Carton	* 5. —		

Nichtamtlicher Theil.

Berliner Reformbestrebungen.

VI. *)

(Verspätet.)

Die Veröffentlichung des Berliner Mai-Circulars und die daran geknüpfte Besprechung in Nr. 121 des Börsenblattes hatte den Zweck, allgemein darauf aufmerksam zu machen, daß unter den obwaltenden Verhältnissen eine neue Begünstigung des Berliner Sortimentsbuchhandels durch Befreiung von Frachten und Spesen zugleich eine neue Benachtheiligung des ganzen übrigen Sortimentsbuchhandels bedeutet. Wie berechtigt diese Auffassung ist, erweisen die diesjährigen Cantate-Verhandlungen, und die Berliner Corporation konnte kaum einen ungeeigneteren Zeitpunkt für ihr Vorgehen wählen, als den Moment, wo die Beschwerden über den Mißbrauch der Leipziger Platzverhältnisse und die Vorschläge zu deren Beseitigung noch in frischer Erinnerung sind, wo die Aufhebung des Frankaturzwanges nach Leipzig oder die Rabattverkürzung dorthin ernsthaft erörtert worden, wo zahlreiche und angelegene Verlagshandlungen sich solchen Ausgleichsmaßregeln geneigt zeigen, um den soliden Sortimentsbuchhandel der mittleren und kleinen Städte concurrenzfähig zu erhalten. Es gibt keinen grelleren Widerspruch mit dieser immer mehr anwachsenden Bewegung, als das freiwillige Schaffen eines zweiten Frankaturplatzes neben Leipzig mit den vorausichtlichen Folgen, und sicher wird die weit überwiegende Mehrzahl der Verleger in klarer Erkenntniß dieses Zusammenhangs die Berliner Wünsche einfach ablehnen.

Aber auch abgesehen von diesem allgemeinen Gesichtspunkte gibt die Maßregel der Corporation vom rein geschäftlichen Interessen-Standpunkte aus zu ernststen Bedenken Veranlassung. Die Corporation rühmt ihrer Maßregel zwei Vorzüge nach, nämlich:

1. Beschleunigung,
2. Kostenersparniß.

Was den ersteren Punkt betrifft, so wird der Fortfall des Aufenthaltes in Leipzig hervorgehoben, ohne indessen den in Berlin entstehenden Aufenthalt in Gegenrechnung zu stellen, und wir suchen in den Bekanntmachungen der Corporation vergeblich nach der leisesten Andeutung, wie weit der letztere sich unter Umständen aus-

dehnen kann, d. h. nach Zuficherung einer bestimmten Frist für die Weiterbeförderung der eingehenden Pakete. — Wenn man die bedeutenden Entfernungen Berlins in Betracht zieht, und wenn wir recht unterrichtet sind, daß die neue Berliner Straßenordnung den Verkehr beladener Fuhrwerke in den belebteren Straßen der Stadt für die Zeit von 11 Uhr Vormittags bis 7 Uhr Abends absolut verbietet, dann wird uns die Zuficherung der Beschleunigung sehr zweifelhaft, und eine bestimmte Erklärung hierüber wäre jedenfalls erwünscht.

Was die Kostenersparniß betrifft, so stellt die Corporation in einem nur für ihre Mitglieder bestimmten neuen Circular folgenden Tarif auf:

- A. Für die von hiesigen Handlungen aufgegebenen Pakete sind von dem Aufgeber sofort bei Aufgabe zu entrichten bei einem Gewicht:
 1. bis zu 50 Kilo für je 5 Kilo 0,10 M.
 2. über 50 Kilo für die ersten 50 Kilo 1,00 "
 - für jede weiteren 5 Kilo 0,05 "
- B. Für die von auswärts bei der Bestellanstalt franco eingehenden Sendungen sind vom Empfänger sofort bei Empfang die unter A. genannten Sätze zu entrichten.
- C. Für das Abholen aus dem Hause sind außer den unter A. genannten Sätzen noch zu entrichten:
 1. Bei kleineren Sendungen für je 5 Kilo 0,10 M.
 2. Bei größeren Sendungen:
 - a. wenn dieselben annähernd $\frac{1}{4}$ des Wagens füllen 1,50 "
 - b. wenn dieselben annähernd $\frac{1}{2}$ des Wagens füllen 2,50 "
 - c. wenn dieselben annähernd einen ganzen Wagen oder mehr füllen, für jede Wagenladung 3,50 "

Der Satz B., welcher für die auswärtigen Sortimentshandlungen von Bedeutung ist, setzt für je 5 Kilo 10 Pf., also pro Kilo 2 Pf., und pro 100 Kilo 2 M. fest. Da auch für Pakete von 2 oder 3 Kilo 10 Pf. zu zahlen sind, so erhöht sich der Durchschnittssatz pro Kilo auf 3—5 Pf., aber schon der mindeste Satz von 2 M. pro 100 Kilo ist erheblich höher, als die Frachtdifferenz zwischen Leipzig

*) V. S. Nr. 130.